

zahl bekommen, wenn die Damen nicht auch übertraten. Geldbußen an protest. Pfarrer waren an der Tagesordnung, die übertretenden Beamten aber erhielten fette Prüden. Auf königlichen Befehl mußte 1686 der Straßburger Magistrat allen katholischen Familien, die dort sich niederlassen wollten, die Bürgerrechtsgebühren um ein Drittel ermäßigen. Den Waffelnheimern wurde die Erlaubniß, Wein zu verkaufen, so lange nicht gewährt, bis die protestantischen Schreiber und Schulzen aus ihren Aemtern entfernt waren. In jedem Orte, wo die Protestanten nur ein Drittel der Einwohnerschaft ausmachten, mußte ihr Gottesdienst aufhören; blieben dennoch Geistliche im Orte, so wurden sie in Ketten in französische Festungen abgeführt. In Nordheim mußten 1688 die beim Protestantismus geblienen Bürger die Steuern ergänzen, welche den Uebergetretenen erlassen worden waren. Viele Straßburger Protestanten wanderten damals nach Deutschland aus; sie ließen sich in Württemberg, zumal in Heilbronn, nieder; diese Auswanderung wurde auf königlichen Befehl 1688 verboten. Protestationen der evangelischen Stände Deutschlands fruchteten natürlich nicht. So gewann der Katholicismus wieder Boden im Elsaß, und er hat heute das numerische Uebergewicht, namentlich im Oberelsaß, während im Unterelsaß noch mehr als ein Drittel der Bewohner protestantisch ist. Vorherrschend ist das protest. Element nur in Münster, Mühlhausen, Barr, Brumt, Niederbronn, dann in einigen kleineren Städten unter 2000 Einwohnern, wie Wörth, Sulz unterm Walde; in den übrigen gemischten Städten bildet es sehr respectable Minderheiten.

Au das Gefinde.
(Eingefendet.)

Knechte, Mägde, Tagelöhner!
Euer Loos wird immer schöner,
Besser als die Frau, der Herr
Habet Ihr's bei meiner Ehr.

Eure Herrschaft ist so milde,
Ganz der Sanftmuth Ebenbild,
Wie ein Kind behandelt sie
Euch mit aller Sorg und Mith.

Wenn die ersten Sonnenstrahlen
In die Kämmerlein einfallen,
Steht Ihr von dem Bette auf
Und beginnt den Tageslauf.

Raum habt Ihr 's Geschäft begonnen
Wasser hergeholt vom Brunnen,
Auch gefüttert Euer Vieh,
Kommt das Frühstück für die Mith.

Dann gehts auf das Feld zum Pflügen
Und die Magd kehrt Stab und Stiegen,
Häckelt in dem Gartenland,
Zieht das Unkraut mit der Hand.

Weiden stellt man dann das Essen
Auf den Speistisch unterdessen,
Keines sorgt für Speis und Trank,
Hat dafür kaum einen Dank.

Wieder gehts dann auf den Acker,
Pferde, Ochsen schaffen macker,
An das Wespel denkt Ihr
Eh's im Dorfe läutet vier.

Ist das Tagewerk dann geschehen,
Muß schon auf dem Tische stehen
Ein Nachtessen voll und gut,
Drauf wird wieder ausgeruht.

Will Euch allbas nicht mehr schmecken,
Fehlt es dann in allen Ecken,
Nehmet Ihr den hohen Lohn,
Machet Euch sofort davon.

Könnt Ihr heute Böses sagen,
Ueber Eure Herrschaft klagen?
Haben Herr, nebst Frau und Kind
Es so gut wie das Gefinde?

(Aus dem Silberblatt.)

Verschiedenes.

Folgendes soll sich kürzlich in Palermo ereignet haben. Die dortige Sängerin L. hatte durch ihre Schönheit so großes Aufsehen erregt, daß sich unter vielen Anderen auch ein italienischer Graf in sie verliebte. Sie erwiderte jedoch keine Liebe nicht, und der heißblütige Italiener brütete Rache. Eines Abends, als sie die Leonore im „Troubadour“ sang, fiel nach der großen Arie ein mächtiges Bouquet zu ihren Füßen nieder. Sie ergriff dasselbe freudig erregt, doch in demselben Moment ertönte ein Schuß und eine Kugel flog an ihren Schläfen vorüber. Die Sängerin fiel in Ohnmacht und es entstand allgemeine Aufregung. Man unterwarf das Bouquet einer genauen Untersuchung und fand darin einen Revolver versteckt, dessen Mündung nach oben gerichtet war und dessen Hahn beim Anfassen des Bouquetstiel's losgehen mußte. Hätte sich die Sängerin nur etwas vorgebeugt, wäre sie unbedingt ein Opfer der niedrigsten Rache gewesen. Der Graf war und blieb verschwunden und die Sängerin wird noch mehr vergöttert als vordem.

Wesel, 21. Nov. Am Dienstag Abend saß in einem auf dem Steinberge bei Bisdich gelegenen Hause eine lustige Hochzeitsgesellschaft beisammen, in welches am Morgen ein neu vermähltes Ehepaar eingezogen war. Während die Gäste unten in größter Herrlichkeit das fröhliche Fest feierten, entwickelte sich oben auf dem Boden ein heftiger Brand, so daß bald die Flammen zum Dach hinausschlügen. Noch immer jubelten die Gäste darauf los, da sie von dem verzehrenden Elemente keine Ahnung hatten, bis die an den Fenstern vorbeizügelnden Flammen sie plötzlich aufschreckten. Es blieb den zur Thüre hinausstürzenden Gästen nicht einmal so viel Zeit, daß sie ihre Ueberzieher mitnehmen konnten.

Einen eigenthümlichen Anblick macht es in der Nähe von Kostok beim Beginn des Hochwassers auf einzelnen Feldern, wie sich die Mäuse heberden. Aus ihren Behausungen vertrieben, flüchteten sie sich zunächst auf das Land, als aber auch dieses überschwemmt wurde, auf höher gelegene Gegenstände, namentlich auf Kohlstrünke. Dies gewahrten einige Krähen, welche sie als gute Beute aufspießten, zu Anfang nur vereinzelt, bald aber war die ganze Krähenfchaar benachrichtigt und hielten Hunderte von Wittgliedern derselben leckeres Frühstück, bis Kohlstrünke und Mäuse miteinander in den Wellen verschwanden.

Romische Anzeigen. Im Leipziger „Tagblatt“ ist zu lesen: „Eine gute Ankeruhr ist in trunkenem Zustande bei einem Musker abhanden gekommen.“ — Im gleichen Blatte beabsichtigt der Stadtrath von Leipzig einige der Stadt gehörende Parzellen hectoliterweise zu verpacken.

Zu große Eile. Ein oberösterreichisches Blatt bringt an seiner Spitze folgende Bitte des Redakteurs: „Der Gefertigte ersucht dringendst, alle Zusendungen für sein Blatt so einzurichten, daß selbe immer am Morgen des vorhergehenden Tages in seine Hände gelangen können.“

Zweideutig. Gendarm: Du bist es schon, Dir sieht ja der Spitzbube aus den Augen heraus. — Wagaubund: So? Mein Schatz sagt immer, die Augen seien ein Spiegel.

Silberrathsel.

Züßgt zu der ersten Du
Nur noch ein t hinzu,
Und schnell, Du kannst es glauben,
Wirb's Ganze es Dir rauben;
Ja, für des Raubes Qualen
Mußt, Freund, Du noch bezahlen.
Doch schluß den Kerger wieder
Schnell mit der zweiten nieder.

Auflösung der Charade in No. 140:
Darmstadt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

No. 144.

Samstag den 7. Dezember.

1872.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Programm

für das
Concert im Rathhaussaal
am **Mittwoch den 11. Dezember.**

- 1) Männerchor: Frei wie des Adlers etc. von Marschner.
- 2) Ouvertüre (vierhändig) zu Dichter und Bauer von Suppé.
- 3) Arie für Sopran von C. M. Weber.
- 4) Präludium für Piano, Violine und Harmonium von Seb. Bach.
- 5) Lied für eine Männerstimme von Speyer.
- 6) Arie aus „Martha“ von Flotow für Flügelhorn und Piano.
- 7) Lied für Sopran von Kücken.
- 8) Steirische Klänge für Zither und Piano von Evers.
- 9) Duett für zwei Bassen von Cimarosa.
- 10) Gnadearie für Piano und Harmonium von Meyerbeer.
- 11) Lied für Flügelhorn und Piano von Abt.
- 12) Männerchor: Der frohe Wandersmann von F. Mendelssohn.

Kasseneröffnung 7/7 Uhr.
Anfang Punkt 7 Uhr.

Eintrittspreis für nicht bestellte Plätze nicht unter 15 Kreuzer.

Weiter eingegangene Beiträge:
1) Bei F. F. Weil von Herren und Frauen: Pfr. D. fl. 7. Pfr. D. in U. fl. 1. A. R. L. fl. 1. 45. Pfr. K. i. H. fl. 1. 45. We. R. fl. 1. 45. Gerlach u. J. Schüler fl. 6. Dr. D. fl. 1. M. fl. 1. J. G. R. fl. 10. H. H. fl. 3. 30. Kpf. J. fl. 2. J. We. fl. 4. Th. 36 fr. Ap. H. fl. 5. Coll. R. u. Schüler fl. 6. 33. J. M. fl. 1. J. B. fl. 1. J. V. Wwe. fl. 1. A. G. 30 fr. W. fl. 2. Gh. S. fl. 1. 30. C. R. 30 fr. R. R. fl. 3. 30. Ap. M. fl. 2. Gh. L. in U. fl. 3. 30. Ap. P. fl. 3. 30. G. B. We. fl. 2. J. B. We. fl. 2.

2) Bei den übrigen Sammlern: D.M. R. fl. 3. 30. Fabr. D.M. fl. 3. D.M. Sch. fl. 2. Rfm. W. fl. 2.

Gottes reichen Lohn dafür diesen freudigen Gebern!!

Schorndorf.

Kinderpielwaaren

und **Christbaumverzierungen**
aller Art, sowie gekleidete

Puppen
empfiehlt zu billigsten Preisen

J. Aichele, Glaschner.

Nächsten Montag Nachm. 2 Uhr wird der Pforch auf 7 Nächte im öffentl. Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete zeigt hiemit an, daß er sich hier niedergelassen hat, und bietet einem geehrten Publikum seine Dienste an für Stadt und Land. Berlegt sich auf die Specialität aller Hautkrankheiten, Flechten, Krätze u. s. w., welche durch nunmehr verbessertes Heilverfahren sichere Heilung erzielt.
Carl Hiller junior,
Wund- & Zahnarzt II. Abthlg.
früherer Unterarzt,
(wohnt im elterlichen Hause).

Regenschirme
in Baumwollen, Wollen und Seiden in anerkannt guter Qualität empfiehlt billigt
Fr. Speidel.

Ulmer Münsterbauhose
sind noch zu haben bei
Paul Kohler.

Schöne ungarische
Erbsen und Linsen
sind wieder zu haben bei
E. Junginger & Sonne.

Schorndorf.
Trockenes
gespaltenes Buchenholz,
Verkauf pr. Ctr. 52 fr., bei 10 Ctr. frei vors Haus geliefert, empfiehlt fortwährend
Distel.

Schorndorf.
Am Sonntag den 8. Dezbr.
Mebelsuppe
und gutes Bier wozu höflich einladet
Sternwirth **Kohlstetter.**

Lese-Verein.

Von morgen an wird der Leseverein wieder seinen Anfang nehmen, durch welchen jungen Leuten jedes Standes, namentlich Handwerksgehilfen, Lehrlingen u. s. w. Gelegenheit geboten werden soll, die Sonntag-Abende auf eine würdige und zugleich angenehme und nützliche Weise mit Lesen und Schreiben, zuweilen auch mit Anhören eines belehrenden Vortrags, zuzubringen.

Das Local ist die Weegmann'sche Schule, die für diesen Zweck jeden Sonntag Abend von 4—6 geheizt und beleuchtet sein wird. Zu fleißigem und regelmäßigem Besuch laden hiemit ein

- Chr. Weitbrecht.
- Chr. Breuninger.
- E. Arnold.
- G. J. Veil.
- E. Kraiß.
- Jmm. Veil.
- Cesl. Köstler.

Schorndorf.

Bei Unterzeichnetem sind neue **Bettstöcke** nebst **Polster**, 2 neue **Altvaterstühle**, **Umbänktische**, **Knaben- und Mädchenbücherrücken**, sowie aller Art **Sattler-Waaren** zu billigen Preisen zu verkaufen.

Carl Beutel,
Sattler in der Vorstadt.

Schorndorf.

Ich empfehle mich mit meinem schön ausgestatteten Laden mit einer Auswahl von **Büchern**, **Brieftaschen**, **Notizbücher**, **Bilderbücher**, **Portemonnaies**, **Albums** und sonst hübsche **Weihnachts-Geschenke**.

Ich werde mich stets bemühen, das Publikum solid und billig zu bedienen.

Hermann Schmid,
Buchbinder,
bei der Kirche.

Schorndorf.

Schönes geräuchertes **Fleisch & Saitenwürste** sind jeden Tag zu haben bei **Haussmann**.

Großheppach.

Empfehlung.

Ich erlaube mir mein reichhaltiges Lager in allen Sorten feinerer und mittlerer **Landweine**

zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Ebenso offerire ich **ächten Kirschegeist und Cresserbranntwein** zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll
Ferdinand Huss.

Schorndorf.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit bringe ich mein reichhaltiges Lager in **Tuch und Burking**,

fertigen **Ueberziehern**, **Zuppen**, **Gosen** und **Westen**, **Flanellhemden**, **Frauen- und Kinderhosen**,

einem geehrten Publikum in Stadt und Land in gefällige Erinnerung und sichere reelle Bedienung zu. **Holländisches Geld** wird für voll angenommen.

Carl Bacher, Tuchmacher.

Weihnachts-Ausstellung

Kinder-



Spielwaaren.

Reichhaltige Auswahl.

Billige Preise.

Fr. Speidel.

Nicht zu übersehen!

Nur Samstag, Sonntag und Montag wird der berühmte

Feuerkönig

auf seiner Durchreise in einer eigens dazu erbauten Bude auf dem Schulplatz Vorstellungen geben. Alles nähere befragen die Anschlagzettel und Programme.

Anfang der Vorstellungen Samstag Abend 7 Uhr, Sonntag Nachmittags 3 Uhr, Montag Abends 6 Uhr.

Preise der Plätze:

1. Platz 12 kr. 2. Platz 6 kr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Schorndorf.

Tuch-Baschlik

in allen Größen billigst

Carl Kraiss,
neue Straße.

Leinene Hemd-Einsätze,
Leinwand- & Papier-Kragen,
Herrn- & Damen-Schlipse,
Cravatten & Handschuhe

in großer Auswahl.

Carl Kraiss.

Eine größere Parthie wollene

Unterleibchen,

Prima-Waare, sowie

Schwals

(unter dem Fabrikpreise) empfiehlt

Carl Kraiss.

Schorndorf.

Wohnungs-Gesuch.

Ich suche auf nächst kommend Georgii eine freundliche Mietwohnung und bitte um baldgefällige Anträge.

Den 4. Dezbr. 1872.

Gerichts-Notar **Clemens**.

Schorndorf.

Gute **Patent-Wagenschmiere**

verpackt in Schachteln von 1 A zu 10 kr. **Rübel** mit 1/4 Ctr. per A 9 kr. empfiehlt

J. Fr. Kiess jr.

Schönes **Schweineeschmalz**

bei Abnahme von 1 A zu 20 kr. **Wiederverkäufer** entsprechend billiger, empfiehlt

J. Fr. Kiess jr.

Reines Erdöl
und **Nepsöl**

empfehlen billigst

J. Fr. Kiess jr.

Schorndorf.

Fettes **Sammelfleisch**

per A 14 kr. bei **Christian Hirschmann** b. d. Kirche.

Schorndorf.

1200 fl.

hat gegen Sicherheit auszuleihen **Boß** d. ältere.

Zu Weihnachts-Geschenken

erlaube ich mir meine

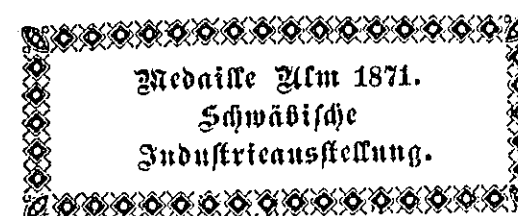
Gold-, Silber- und Plaque-Waaren

bestens zu empfehlen.

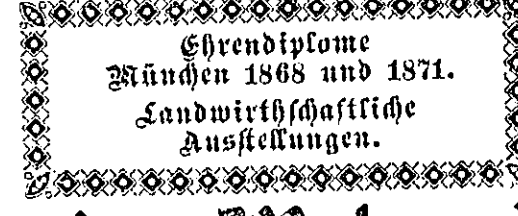
C. Stützel, Goldarbeiter.

Rechtsanwalt Hörner in Göppingen

ist jeden **Freitag** im Gasthof zum Lamm in Schorndorf von Vormittags 11 bis Abends 5 Uhr für Recht-Suchende zu sprechen.



Für die bestbekannte



Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei & Weberei Bäumenheim

Post- und Bahystation **Mertingen**, Bayern,

nimmt **Flachs**, **Hanf** und **Abwerg** fortwährend zum **Lohnverspinnen**, **Weben** und **Streichen**

Carl Veil in Schorndorf.

Das Garn oder Tuch kommt in 2 bis 6 Wochen retour.

1867.



Die als

probates Hausmittel

1867.



gegen **Husten**, **Heiserkeit**, **Verfälschung** etc. rühmlichst bekannten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

in Original-Paqueten à 14 kr. stets vorrätig in

Schorndorf bei **Joh. Veil**, **Geradstetten** bei **Carl Palmer**, **Rudersberg** und **Welzheim** bei Apotheker **Bilfinger**.

Epilepsie

(Fallsucht, Kopf-, Brust- und Magen-Krämpfe).

Es ist eine traurige Thatsache, daß die Heilkunde mit all' ihren Arzneien und Mixturen bisher nicht im Stande war, diese fürchterliche Krankheit mit Sicherheit zu heilen und daß selbst die bedeutendsten Männer der Wissenschaft nur mangelhafte Erfolge erzielen konnten, ganz abgesehen von den gewissenlosen Quacksalbern, welche die Leichtgläubigkeit und das Unglück vom Schicksal hart getroffener Mitmenschen ausbeuten, um ihre Taschen zu füllen. — Die einzige Methode, mit welcher eigentliche Erfolge zu constatiren sind, besaß Professor **Oppolzer** an der k. k. Universität zu Wien, dessen segensreiches Wirken — speciell in Bezug auf **Epilepsie-Kuren** — über Europa hinaus bekannt ist und hat die unterzeichnete Poliklinik nach dem Tode dieses großen Mannes dessen System an sich gebracht, welches sich auch bereits glänzend bewährt hat. Die Kur ist äußerst einfach und kann auf brieflichem Wege erfolgen, wobei die nöthigen Medicamente von hier per Post versandt werden. Arme erhalten bei Einreichung eines amtlich beglaubigten Dürftigkeits-Attestes Ordination und Medicamente unentgeltlich. — Briefe sind zu richten:

an **die Poliklinik für Epilepsie**

Berlin, Annen-Strasse 5.

P. S. Kranke, welche von den Aerzten aufgegeben und bereits alle erdenklichen Mittel erfolglos versucht haben, mögen sich vertrauensvoll an überstehende Adresse wenden.

Kraft-Brust-Pastillen

zu haben bei folgenden Herren in **Schorndorf**: **Ed. Stüber**.

C. M. Meyer,
C. Palm.

Wentelsbach: **J. Buhl**.

Geradstetten: **C. A. Palmer**.

Grumbach: **J. G. Fischer**.

Obernbach: **Chr. Frank**.

Unternbach: **C. Wöhrle**.

Winterbach: **A. Kinzelbach**.

Selbach: **D. Fritz**.

Hauersbrunn: **J. C. Schmid**.

Steinberg: **Johs. Adam**.

Schorndorf.

Ein guter Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei **Schreiner Huber**.

Zu vermieten

2 in einander gehende Zimmer sowie ein einzelnes.

Fr. Speidel.

Schorndorf.

Unterzeichnet hat

schönes Einkorn

zum Ausäuen zu verkaufen. **Johannes Daimler**, senior.

Schorndorf.

250 und 300 fl.

Pflegschaftsgeld hat sogleich auszuleihen **C. Barth**.

Schorndorf.

4 Viertel ältere noch gut erhaltene Fenster sind billig zu haben bei **Brügel jr.**

Schorndorf.

100 Bund Stroh

hat zu verkaufen **Widlingmaier**.

Schorndorf.

Ca. 60 Bund Dinkelstroh

verkauft **Christian Huf**.

Unterbach.

Vom morgenden Sonntag an schenke ich wieder gutes **grosmännisches Waldhorn-Bier**, auch ist bei Unterzeichnetem guter **Branntwein** zu haben per 1/2 Liter zu 18 kr.

Carl Schwarz.

Guten Landhonig,
reine **Gewürze** aller Art,
ächten alten Malaga u. s. w.
empfehlen bei jeglichem stärkerem Verbrauch
12 beide Schornborfer Apotheker.

Schornborf.
Ungefähr 2—3 Wagen Strohdung hat
zu verkaufen
August Pfeiderer.
Auch habe ich einen neuen Strohkstuhl
zu verkaufen.

Weiler.
Der Unterzeichnete hat eine
hochträgliche Kuh,
gut im Zug und
gut im Nutzen, sowie auch 4
Läuferfchweine zu verkaufen.
Böwenwirth Krapp.

Rohrbronn.
Beim Unterzeichneten können gegen ge-
sichliche Sicherheit
100 fl. Pflegschaftsgeld
sogleich oder bis Lichtmess erhoben werden.
Daniel Schurr.

Für die Zweckmäßigkeit Inserate auch
Lokalblättern
zuzuweisen, sprechen:
Billige Insertionspreise,
Vollständige Verbreitung in betr.
Stadt, Kreis, Bezirk;
Mässiger Umfang des Blattes, wel-
cher das Lesen des ganzen Stoffes
ermöglicht,
zumal die meisten Abonnenten nicht von
Inseraten übersättigt;
Das Interesse, welches sie durch ih-
ren lokalen Inhalt für Jeden besitzen
und die hieraus entspringende
Nothwendigkeit von Allen gehalten
zu werden.
Zur Vermittlung von Inseraten in alle
Zeitungen empfiehlt sich die
Süddeutsche Annoncen-Expedition,
Stuttgart,
Königsstrasse 40, I. Etage.

Einen noch gut erhaltenen
Goeseofen
hat billig zu verkaufen, wer? sagt
die Redaction.

Das Neue Blatt 1873.

Nro. 10 ist soeben eingetroffen und enthält:
„Vor hundert Jahren.“ Eine Liebesgeschichte
aus altmasurischen Briefen. Von Wilhelm
Passauer. — „Rhönig Chicago.“ Reisebrief
von D. Weigel. — „Ein nachträglicher
Wahrhaft zum fünfzigjährigen Jubiläum
deutscher Naturforscher und Aerzte.“ Von
einem praktischen Arzt. — „Rien ne va
plus!“ Von W. Kullmann. — „Merztliches
Sprechzimmer.“ Rhachitis. Von Dr. S.
Behrend. — „Die gegenwärtige deutsche
Sprachverwirrung.“ Von D. Blumenthal.
— „Damenfeuilleton.“ Der Comfort und
die Frauen als seine Priesterinnen. Von
J. S. — „Handel und Verkehr.“ — „Al-
lerlei.“ Kindchen und Hündchen. — Der
Jesuit in Todesgefahr. — Zu viel. —
Nichtig gerechnet und doch falsch. — Ursache
und Wirkung. — Ueberfluth. — Die Me-
moiren Hardenbergs. — Russische Theolo-
gie. — Pius IX. als elsässischer Bauer. —
„Räthsel.“ — „Neue Bücherchau.“ — „Po-
lytechnischer Briefkasten.“ — Correspondenz.
— An Illustrationen folgende: Ueberfluth.
Kindchen und Hündchen. — Der Jesuit in
Verlegenheit.

Das Neue Blatt ist zu beziehen durch
alle Buchhandlungen und Post-Anstalten
für den mässigen Preis von 15 Egr.
vierteljährlich.

Gottesdienste
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Hr. Dekan Priesel.
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
Hr. Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde.
Hr. Helfer Hoffmann.

Bank-Tag
Krieg. Güter. Fr. Reuz.

Sonntag.
August Pfeiderer.

Preuss. Friedrichsd'or .	9 58—59
Pistolen .	9 42—44
Holländ. fl. 10-Stücke .	9 53—55
Dukaten .	5 34—36
20 Franken-Stücke .	9 21 1/2—22 1/2
Engl. Sovereigns .	11 51—53
Russ. Imperiales .	9 43—45
Dollars in Gold .	2 25 1/2—26 1/2

Geehrte Landwirthe!
Wir unterzeichnete Vertreter der rühm-
lichst bekannten verbesserten mechanischen
**Flachs-, Hanf- & Abwerg-
Spinnerei Schreckheim**
bei Dillingen a/D. Station: Dffingen. Linie: Ulm—Augsburg
erlauben empfehlend anzukündigen, daß jeder Zeit Rohstoffe zum
Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Wirnen im Lohne
zur Beförderung übernehmen und versichern bei bekannter unübertrefflicher,
preisgekrönter Qualität, billigste Berechnung und schnelle Bedienung. Um die
Fabrikate zeitlich zu bekommen, bitten um baldmöglichste Rohstoff-Zustellung.
Nähere Auskunft ertheilen gerne die Fabriks-Agenten:
**Weinmann, Postbote, Großheppach,
G. Werner, Althütte,
Jm. Scheffel, Waiblingen,
J. F. Eckstein, Schwaikheim,
H. Solby, Welzheim,
Gottl. Elsässer, Münster.**

Im Inseratentheile unseres heutigen Blattes findet sich ein
Prospect betreffend Zeichnungs-Auslage von Thlr. 100,000. Actien
der württemb. Commissionsbank, Stuttgart, auf welchen wir unsere
Leser hienit noch besonders hinweisen. Die württembergische Com-
missionsbank hat in dem Bank-Commissions- und Renten-Geschäft,
welch beide Branchen nach ihrem Programm hauptsächlich pflusst
werden, eine schöne Basis für einen regelmäßigen Gewinn, welcher
bei der glücklichen Durchführung der Organisation eines ausgebeuteten
Agentennetzes und bei der soliden Leitung des Instituts eine reichliche
Dividende abwerfen muß. Der Subscription-Cours von 105 %
ist unter solchen Umständen ein billiger zu nennen und steht daher
eine starke Theilnahme zu erwarten.

Aus der **Steinlach**, 3. Dez. Eine schauerliche Nacht liegt
hinter uns, die in den mittlernächlichen Stunden von 1 bis 3 Uhr
alles zu zerstören drohte. Ein Orkan dem des 28. Juli an Wucht
nicht nachstehend durchheulte die Nacht auf eine wahrhaft beängstigende
Weise. Blitze durchkreuzten schon in den Abendstunden den östlichen
Horizont. Ziemlich fernhell und ganz ruhig verlief die Vormitter-
nacht. Gegen 1 Uhr erhob sich von Westen kommend ein gewal-

tiges Gewölk, begleitet von starken Blitzen bei klarem Himmel. Das
Geklirr der nicht fest verschlossenen Thüren, Läden und Fenster, das
Hin- und Herschaufeln der Häuser, das ängstliche Brüllen des
Viehes machte die Nacht wohl zu der unheimlichsten, die seit Menschen-
gedenken erlebt wurde.

Ein entsetzliches Ereigniß, das sich in einer Stadt
in Illinois zugetragen, meldet ein amerikanisches Blatt. Ein
riesiger Luftballon, der eben aufsteigen sollte, gerieth in Brand und
flog mit einem Arbeiter, welcher eben beschäftigt war, den Ballon
zu füllen, nachdem das Ankerthau verbrannt war, in die Luft. Da
der Arbeiter in der Nähe des Korbes war, verstrickte er sich und
stieg, einen Fuß nur im Korbe, und sich an den Seilen festhaltend,
bis zu einer Höhe von 100 Fuß. Bald verlor auch er die Stütze
im Korbe und, nur noch auf die Kraft seiner Hände angewiesen,
stieg er bis zu einer Höhe von 300 Fuß. Jetzt verließen den Un-
glücklichen Kräfte und Geistesgegenwart und er fiel zum Entsetzen
der versammelten 4—500 Zuschauer vor ihnen zu Boden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schornborf.
(Hiezu eine Beilage.)

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schornborf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post
bezogen im Oberamts-Bezirk Schornborf vierteljährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 16 kr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

N^o 145.

Dienstag, den 10. Dezember

1872.

Bekanntmachungen.

Den Schultheißenämtern

gehen unter Bezugnahme auf die diesf. Ausschreiben in den Amtsblättern Nro. 113 u. 135 und die hierauf eingegangenen Bedarfs-
Anzeigen heute die erforderlichen Formulare zu der am 10. Januar 1873 vorzunehmenden **Aufnahme des Viehstands und der**
Vertheilung des landwirthschaftl. Grundbesitzes mit der Bemerkung zu, daß man erwartet, es werden sämmtliche bei dem Ge-
schäft Theilgenommene **pünktliche Befolgung und strenge Einhaltung der Termine** nach Anleitung der Minist. Verf. vom 2. Septbr.
d. J. Reg. Bl. S. 285 sich angelegen sein lassen und werden insbesondere die Orts-Vorsteher als Vorsitzende der Zählungs-Commis-
sionen hiefür verantwortlich gemacht.

Da Nachrequisitionen um Formulare bei dem k. stat. topogr. Bureau vermieden werden sollen, und von vielen Schul-
theißenämtern die Zahl der erforderlichen Haushaltungs-Zettel höher angegeben worden ist, als die Zahl der nach der letzten Volks-
zählung vom 1. Dez. 1871 überhaupt vorhandenen Haushaltungen, so hat die Unterausschreibung der Zettel möglichst bald zu ge-
schehen und ist größerer Vorrath sofort anher zurückzugeben, etwaiger Mehrbedarf aber alsbald anzuzeigen.
Den 7. Dezember 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

An die Orts-Vorsteher.

Den Gemeinden wird die im Amtsblatt des k. Ministeriums des Innern von 1872 S. 276 näher beschriebene und als
brauchbares Hilfsmittel für Gemeindevorsteher und Ortsvorsteher bezeichnete Schrift:

„Anleitung für die Gemeindepflege zu vorschriftsmässiger Besorgung ihrer Amtsgeschäfte, nach dem neuesten Stand der
Gesetzgebung“
zur Anschaffung empfohlen; Preis 48 kr. pr. Exemplar.

In Nähe einkommende Bestellungen werden von dem Oberamt vermittelt.
Den 9. Dezember 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Markt-Verlegung.



Durch Regierungs-Erlaß vom 6. d. Mts. hat die Gemeinde Oberurbach die Erlaubniß
erhalten, den bisher am zweiten Dienstag im Monat März abgehaltenen

Vieh- und Krämermarkt

auf den zweiten Dienstag im Monat Februar zu verlegen, was hienit öffentlich bekannt ge-
macht wird.

Den 7. Dezember 1872.



Königl. Oberamt.
Schindler.

Bürger-Ausschuss-Wahl.

Am Freitag den 20. Dezember findet
die Ergänzungswahl des Bürgerausschusses
statt.

Dieses wird mit dem Anfügen öffentlich
bekannt gemacht, daß die Wahlhandlung
Morgens 8 Uhr beginnt und Abends 4
Uhr geschlossen wird.

Die Wählerliste ist von heute an auf
dem Rathhaus öffentlich aufgelegt, etwaige
Einsprüche dagegen sind bis zum 17. Dez.
bei dem Gemeinderath vorzubringen. Die
Veräumlichung der Frist zieht für den in die
Wählerliste nicht Aufgenommenen den Ver-
lust des Stimmrechts für diese Wahlhand-
lung nach sich, es wäre denn, daß der
Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen
der Wahl-Commission in die Liste nicht
aufgenommen wurde.

Ein Verzeichniß der austretenden und
der im Bürgerausschuss verbleibenden Mit-
glieder ist an dem Rathhaus öffentlich an-
geschlagen.
Zu wählen sind 1 Obmann und 7 wei-
tere Mitglieder.
Den 9. Dezember 1872.
Stadtschultheißenamt.
Fraisch.

Schornborf.
Von Seiten der Stadtpflege wird am
nächsten Donnerstag den 12. d. Grabenerde
verkauft im Ramsbach, Rappengasse, Stöb-
rer und Holzberg. Liebhaber wollen sich
Vorm. 9 Uhr bei den vordern Ramsbach-
wiesen einfinden.
Feldwegmeisteramt.

Schornborf.
Jakob Bühler hat ein Weinberghäusle
in der Konnenhalde zu verkaufen.

**Revier Hohengchren.
Streu-Verkauf.**

Mittwoch den 11. d. M.
Morgens 9 Uhr
wird das auf der neu ausgelegten Stras-
senlinie in den Staatswaldungen Sträßle,
Fallenhau angefallene Laub- und Heide-
Streuaterial verkauft.
Zusammenkunft am Baacher Feld.

Schornborf.
Saagsägenblätter
die blauen, auch Walb- und Zimmerlägen,
habe wieder erhalten.
Kraiss am Markt.

Weiler.
Ein starkes Läuferfchwein
hat zu verkaufen
Schreiner Hornung.